Stadt Bramsche

Protokoll
über die 4. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur
vom 07.02.2013
kleiner Sitzungssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Rainer Höveler

Mitglieder SPD-Fraktion
Frau Annegret Christ-Schneider
Frau Anette Marewitz
Herr Heiner Pahlmann
Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion
Frau Cornelia Hesselmann
Frau Imke Märkl

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Frau Annette Specht
Frau Dagmar Völkmann

Elternvertreter
Herr Michael Hennecke

Gäste
Frau Gülsen Barsgan

Verwaltung
Frau Ruth Große-Brauckmann
Frau BGM'in Liesel Höltermann
Frau Judith Wagner
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer
Herr Helmut Langelage

Abwesend:

Lehrervertreterin
Frau Marianne Eggemann

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.11.2012	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Einschränkung der Grund- und Hauptschule Engter auf den Grundschulzweig	WP 11-16/263
6	Haushaltsplanberatungen 2013	
7	Informationen	
8	Anfragen und Anregungen	
9	Einwohnerfragestunde	

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.11.2012

Das Protokoll zur Sitzung vom 13.11.2012 wird genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Witt fragt, ob die beabsichtigte Schließung der Hauptschule Engter nur den Zweck verfolge, Platz für den Kindergarten zu schaffen.

EStR Willems erläutert, die beabsichtigte Schließung der Hauptschule Engter beruhe allein auf den rückläufigen Schülerzahlen der Hauptschule Engter. Dies sei von der Kindergartensituation in Engter zu trennen.

Herr Witt möchte wissen, warum diese Entscheidung jetzt getroffen werde und nicht schon vor zwei Jahren?

EStR Willems erklärt, dass dieses Thema gleich im Ausschuss diskutiert werde.

Herr Witt fragt, was mit den Räumlichkeiten der Hauptschule Bramsche geschehe, wenn dort kein Kindergarten eingerichtet werde.

EStR Willems erkärt, dieses Thema werde im Ausschuss Jugend, Sport und Soziales behandelt.

BGM Höltermann ergänzt, aufgrund der unmittelbaren Zusammenhänge sei jetzt zeitnah zu handeln.

TOP 5 Einschränkung der Grund- und Hauptschule Engter auf den Grundschulzweig WP 11-16/263

EStR Willems erläutert die Vorlage WP 11.16/263 Einschränkung der Grund- und Hauptschule Engter auf den Grundschulzweig anhand einer Power-Point Präsentation.

Frau Specht erklärt, die Vorlage sei intensiv beraten worden. Die Diskussion habe einerseits emotionale Gesichtspunkte, andererseits die dargestellten rückläufigen Schülerzahlen. Bereits seit 10 Jahren werde die Schulsituation beobachtet. So wurde u.a. das Einzugsgebiet der Hauptschule Engter geändert, um die Schülerzahlen zu stützen. Auch künftig werde keine Zweizügigkeit erreicht. Sie würdigt die gute Arbeit der Lehrer und Schüler an der Hauptschule Engter. Aufgrund der Informationen von Herrn Szczepanek zur Lehrerstundensituation befinde sich die Hauptschule Engter bislang noch in einer Luxussituation. Wenn sich diese Stunden künftig anders darstellen, würde durch eine Zusammenlegung beider Hauptschulen den Schülern etwas Gutes getan. Der Schulweg zur Hauptschule Innenstadt sei durchaus zumutbar. In den Standort Hauptschule Innenstadt sei massiv investiert worden, u.a. der Mensabau und die Ganztagsbetreuung. Da auch die Hauptschule Innenstadt von rückläufigen Schülerzahlen betroffen sei, wolle man den bestehenden Hauptschulstandort durch die Zusammenlegung stärken. Ihre Sorge gelte den Schülern, die von der Zusammenlegung betroffen seien. Die Hauptschule Innenstadt und der Schulträger seien gefordert, hier für ein gutes Konzept für die Zusammenlegung zu sorgen.

EStR Willems schlägt vor, um den Schülern den Übergang zu erleichtern, für ein Schuljahr die sozialpädagogische Betreuung im Rahmen der Schulsozialarbeit fortzusetzen. Hierbei würde es sich um eine 0,5 Stelle handeln, für die ca. 26.000,00 Euro bereit gestellt werden müssten.

Frau Völkmann stimmt den Ausführungen von Frau Specht zu. Sie betont, die gute Arbeit der Hauptschule Engter werde von Menschen geleistet. Diese gute Arbeit werde weiter getragen und habe nichts mit dem Standort zu tun. Aus ihrer Erfahrung habe sich gezeigt, dass Zusammenlegungen von Schulen sich als positiver Prozess gestaltet hätten. Auch ihr sei es wichtig, wie die Zusammenlegung begleitet werde.

Frau Marewitz hebt die gute Arbeit der Hauptschule Engter hervor. Viele Schüler aus anderen Ortsteilen besuchen die Hauptschule Engter, da dort gute Arbeit in kleinen Klassen geleistet werde. Hier seien gerade schwache Schüler gut aufgehoben. Mit einer Zusammenlegung beider Hauptschulen werde es keine neuen Schulklassen geben, nur größere Schülerzahlen pro Klasse. Dies sei gerade für diese Schüler schwierig. Man könne eine Hauptschule nur einmal schließen. Sie plädiert für die Erhaltung der Hauptschule Engter, betont dazu aber, dass es sich hier um ihre eigene Position zu diesem Thema handele.

Frau Märkl erklärt, man habe gut überlegt und viele Stunden beraten. Dabei habe auch der Konflikt mit der gesetzlichen Ausgangslage eine Rolle gespielt. Das Schulgesetz sehe grundsätzlich eine Zweizügigkeit vor. Weiterhin dürfe der Fokus nicht nur auf Schülerzahlen und Bedürfnisse der Hauptschule Engter gerichtet werden. Wichtig sei es, notwendige Entscheidungen nicht zu verzögern, sondern endlich zu entscheiden. Eine Zusammenlegung biete deutlich bessere Wahlpflichtfächer etc. für die Schüler. Dies alles funktioniere nur bei einer gewissen Mindestgröße. Größere Schulklassen böten auch Chancen.
Es würden viele Schulstandorte geschlossen, dies betreffe Bramsche nicht allein. Sollte z.B. eine Gesamtschule in Wallenhorst entstehen, habe die Hauptschule Bramsche nur durch eine Zusammenlegung die Chance gestärkt zu werden.

Frau Specht ergänzt, man habe viel diskutiert und Gespräche mit dem Stadtelternrat geführt. Dieser habe zu der Schließung der Hauptschule Engter kein Votum abgegeben, da die Informationen zu kurzfristig vorlagen. Gute Schularbeit werde nicht nur an der Hauptschule Engter geleistet. Dies sei keine Bindung an den Standort. Auch an der Hauptschule Bramsche werde gute Arbeit geleistet. Das Problem seien eben die geringen Schülerzahlen und die daraus resultierende nicht ausreichende Lehrerstundenversorgung.

Frau Severit-Wobker hofft auf Änderung der Schullandschaft in Niedersachen. Die Hauptschule Engter sei in den letzten 10 Jahren kein Problemfall gewesen. Die Schließung der Hauptschule Engter lasse sich nicht von der Kindergartensituation in Engter trennen. Die SPD-Fraktion habe noch keine Fraktionsentscheidung getroffen und werde sich vorerst enthalten.

Herr Hennecke informiert, dass im Stadtelternrat Vertreter aus Engter die Arbeit der Hauptschule Engter loben. Vertreter anderer Schulen tendieren jedoch für eine Zusammenlegung, da die Zahlen sachlich gesehen werden müssten.

Vors. Höveler fasst zusammen, dass die Schülerzahlen an der Hauptschule Engter nur konstant geblieben seien, da das Schuleinzugsgebiet geändert worden sei. Es sei keine leichte Entscheidung über die Vorlage abzustimmen. Hier müsse verantwortungsbewusst gehandelt werden. Er lässt über die Vorlage abstimmen. Ergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

TOP 6 Haushaltsplanberatungen 2013

EStR Willems erläutert die Positionen des Produktbereich 2 „Schule und Kultur“ des Haushaltsplanentwurfes.
Zum Produkt 21107 „Grundschule Ueffeln“ erläutert er, dass ein Änderungsvorschlag des Ortsrates Ueffeln vorliege, für das geplante Behinderten-WC einen Anbau an die Turnhalle Ueffeln zu schaffen. Kostenpunkt ca. 45.000,00 Euro.

Frau Märkl befürwortet grundsätzlich die Schaffung eines Behinderten-WC, da es aber noch keine konkreten Baupläne gebe, solle eine endgültige Entscheidung im Ausschuss für Stadtentwicklung- und Umwelt getroffen werden.

BGM Höltermann erläutert dazu, die Grundschule Ueffeln verfüge über ein Behinderten-WC. Ein neues Behinderten-WC solle auch vom Umfeld von Außen genutzt werden können, so der Wunsch des Ortsrates Ueffeln. Nach Auskunft des FB 4 könne in einem ehemaligen Geräteraum der Turnhalle Ueffeln ein Behinderten-WC geschaffen werden.

Frau Märkl schlägt vor, die Schaffung eines Behinderten-WC und die Kosten zurückzustellen.

EStR Willems erläutert zum Produkt 21201 „Hauptschule Bramsche“, dass sich die Kosten für den Einbau eines Aufzuges im Rahmen der Inklusion auf 95.000,00 Euro belaufen.

Frau Specht sieht die Notwendigkeit der Vorbereitung auf die Inklusion. Fraglich sei jedoch, ob der Aufzug im Jahr 2013 eingebaut werden müsse. Die Position solle zurückgestellt werden, hierüber bestehe noch Beratungsbedarf.

BGM Höltermann merkt an, der Einbau des Aufzuges sei im Rahmen der Inklusion erforderlich. Hier müsse die Verwaltung ein Zeichen zur Umsetzung der Inklusion setzen.

EStR Willems schlägt vor, beim Produkt 21301 „Kombinierte GHS Engter“ den Ansatz für die Kosten der Schulsozialarbeit zu belassen, wie unter TOP 5 vorgeschlagen.

EStR Willems berichtigt beim Produkt 21501 „Realschule“, unter Position 26 die VE auf 740.000,00 Euro (Schreibfehler).

Frau Christ-Schneider spricht der Verwaltung ein Lob für die Aufstellung des Haushaltsplanes aus. Viele investive Maßnahmen seien in den Schulgebäuden geplant. Sie sehe bei rückläufigen Schülerzahlen aber evtl. leer stehende Gebäude.

BGM Höltermann erläutert, dass einzelne nicht benötigte Schulräume durch eine andere schulische Nutzung belegt würden (Musikraum, Nachmittagsbetreuung etc.). Die Kosten hierfür seien gut investiert.

Frau Specht bezieht sich auf die geplante Gebäudeleittechnik in der Realschule Bramsche, die mit Kosten in Höhe von 100.000,00 Euro veranschlagt sei. Sie bittet um Informationen, welche Erfahrungen hinsichtlich der Schaffung der Gebäudeleittechnik vorliegen würden.

EStR Willems sagt zu, hierzu in einer gesonderten Veranstaltung zu informieren.

BGM Höltermann ergänzt, dass die Kosten für die Gebäudeleittechnik in diesem Jahr noch mal eine hohe Position einnehmen. Die Realschule Bramsche sei derzeit der größte Energieverbraucher, hier seien gezielte Einsparungen zu erwarten.

Frau Marewitz hält die finanziellen Aufwendungen für die Bramscher Schulkinder für gut angelegt.

Vors. Höveler lässt über den vorgelegten Haushaltsplanentwurf zum Produkt 2 „Schule und Kultur“ abstimmen, ausgenommen die Planungen und Kosten für das Behinderten-WC an der Turnhalle Ueffeln und den Einbau eines Aufzuges in der Hauptschule Bramsche.

Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

TOP 7 Informationen

Weitere Informationen liegen nicht vor.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Frau Specht fragt, ob der Wassereinbruch im Keller der Hauptschule Engter behoben sei.

EStR Willems antwortet, es sei Wasser von Außen in den Keller eingedrungen. Es werde ein Sanierputz angebracht, der Schaden werde behoben und beeinträchtige nicht die Nutzung der Schulräumlichkeiten.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Herr Witt fragt nochmals nach, warum die Hauptschule Engter gerade jetzt geschlossen werden solle.

EStR Willems erklärt, dass das Problem der rückläufigen Schülerzahlen an der Hauptschule Engter schon länger existiere, welches man irgendwann zwangsläufig lösen müsse. Mit der

Möglichkeit einer eventuellen Nachnutzung der Räumlichkeiten, sei jetzt der richtige Zeitpunkt.

Herr Laumerich betont, ihm sei ein Auslaufen der Hauptschule lieber als die Schließung. Er betont, dass auf die Schüler der Hauptschule Engter bei einer Zusammenlegung viel zukomme.

EStR Willems stellt fest, dass hier erst eine Grundsatzentscheidung getroffen werden müsse, bevor das weitere Verfahren zu klären sei.

Vors. Höveler bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Rainer Höveler Vorsitzender	Liesel Höltermann Bürgermeisterin	Helmut Langelage Protokollführer